

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1988)
Heft: 35

Artikel: Noir de Soie : this is not guitar-town
Autor: Caduff, Reto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052588>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Noir de Soie

THIS IS NOT GUITAR-TOWN



Photo: Alexandre Simon, 1988 ©

Techno aus Genf? Aus dem westlichsten Zipfel der Schweiz, wo ansonsten die trashig-schmetternden Gitarrenriffs von MANIACS, NEEDLES und Consorten den feedback-geschwängerten Ton angeben?

Sie haben nicht gerade einen leichten Stand, die Herren Miguel Cid (Gesang), Marcel Burger (Synth.) und Graham Broomfield (Synth.) in der Metropole der Romandie und dies trotz einem gegenüber dem deutschschweizer Publikum sehr interessierten und offenen Musik-Publikum. So ist es denn auch nicht weiter verwunderlich, dass NOIR DE SOIE von Beginn weg auf die ganze Schweiz setzen. Bereits hat man den Röstigraben einige Male überquert und obwohl das Echo noch nicht gewaltig ist, werden NOIR DE SOIE bei konsequenter Weiterentwicklung ihres Stiles früher oder später belohnt werden.

Zusammen mit dem Zürcher Voco Fauxpas (Blue China, Young Gods, Stephan Eicher) wurde in dessen Zürcher Studio eine Maxi mit drei Stücken produziert, die noch dieses Jahr erscheinen soll. Obwohl die Stücke fertig im Kasten sind, lässt man sich bei NdS (berechtig) Zeit. Ihr Musik, die sehr rhythmusbetont und mit tausend kleinen Geräuschen, Samples und überraschenden Akkordeinschüben einen eigenwilligen Musikteppich bildet, leidet zur Zeit noch ein wenig am Mut, aus dem produzierten Muster auszuscheren. Perfektionismus verleitet auch bei NOIR DE SOIE oft zu Monotonie und sich gleichenden Klangbildern. Doch das sind Kinderkrankheiten, die zu gegebener Zeit wahrscheinlich verschwinden werden. Hoffentlich ohne den zur Zeit eigenen Stil zu verlieren.

Frontmann und Sänger Miguel Cid liebt es,

die englischen Texte mit viel Pathos und weinerlichem Understatement (Smith Robert lässt bisweilen gar ein wenig zu deutlich grüssen) vorzutragen. Schade, sind keine französischen Texte im Programm von NOIR DE SOIE enthalten. Es würde ohne Zweifel das Live-Programm etwas auflockern. Ob es daran gelegen hat, dass Mitte April ihr Konzert im ISC in Bern am Schluss noch etwa 5 Zuschauer (den Schreiber miteinberechnet) zugegen waren? Bewundernswert jedenfalls, wie konsequent man seinen Weg bei diesem interessanten Genfer-Techno-Trio geht und sich von keinerlei Seite beeinflussen lässt. Einen leichten Weg haben sie keinesfalls eingeschlagen. Auf die Reaktionen auf ihre Maxi darf man gespannt sein und mit Sicherheit wird uns das Schwarz der Seide noch öfters begegnen.

Reto Caduff